

Andreas Wagner

# Sprechakte und Sprechaktanalyse im Alten Testament

Untersuchungen im biblischen Hebräisch  
an der Nahtstelle zwischen Handlungsebene  
und Grammatik

Walter de Gruyter · Berlin · New York

1997

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
 1. Einführung .....	 1
2. Die Sprechakttheorie und ihre Rezeption in der alttestamentlichen Exegese und der Hebraistik .....	7
2.1 Grundzüge und Grundprobleme der Sprechakttheorie .....	7
2.1.1 Die Sprechakttheorie JOHN L. AUSTINS und JOHN R. SEARLES - von der Performativ/konstativ-Distinktion zur Theorie der Sprechakte .....	7
<i>Exkurs I: Zu den Begriffen 'Handlung' und 'Intention' und zum Verhältnis sprachliche Handlung/(allgemeine) Handlung(s)theorie)</i> .....	18
2.1.2 Probleme der Klassifikation von Sprechhandlungen .....	20
<i>Exkurs II: Zur Rolle der Sprechakttheorie bei der Entwicklung eines pragmalinguistisch erweiterten Bedeutungsmodells in der Diskussion um (elementare) sprachliche Bedeutung</i> .....	27
2.1.3 Indirekte Sprechakte .....	36
2.1.4 Zur sprachlichen Formungsmöglichkeit von Sprechakten .....	44
2.1.5 Auf universale Aussagen gerichtete philosophische vs. auf historische Einzelsprachen gerichtete linguistische Sprechaktanalyse .....	48
2.2 KOSCHMIEDERS Koinzidenzfall im Vergleich mit AUSTINS Performativ/konstativ-Distinktion - ein Beitrag zur 'Geschichte' der Sprechakttheorie .....	51
2.3 Zur Rezeption der Sprechakttheorie in der Hebraistik und der alttestamentlichen Exegese sowie einigen Nachbardisziplinen ....	58
2.3.1 KOSCHMIEDERS Koinzidenzfall in der Hebraistik und Semiotik - Anknüpfungspunkt für die Rezeption der 'Performativ/konstativ'-Distinktion AUSTINS .....	58
2.3.2 Resonanzen der Performativ/konstativ-Distinktion AUSTINS ...	62
2.3.3 Rezeption der Theorie der Sprechakte AUSTINS und SEARLES	67

3.	Sprechhandlungen im Alten Testament - Entwicklung einer adäquaten Fragestellung und Analysemethode .....	75
3.1	Der Ausgangspunkt von Sprechaktanalysen in historischen Einzelsprachen: Die Verklammerung von Sprachsystem und Sprechhandlungssystem .....	75
3.2	Das AT als schriftliches Sprachzeugnis: Zur Analyse schriftlicher und verschriftlichter Sprechakte .....	79
3.3	'Direkte Rede' aus Erzähltexten als geeignetste 'Textbasis' für die Analyse alttestamentlicher Sprechhandlungen .....	81
3.4	Die Erzählung von der Thronfolge Davids als 'Basis-korpus' der Analyse und weitere Überblicksanalysen .....	83
	<i>Exkurs III: Direkte Rede in Erzähltexten - Schnittpunkt von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, von Alltagssprache und literarischer Sprache</i> .....	84
3.5	Das AT als historischer Text: Sprechakttheorie in historischen Untersuchungen .....	90
3.5.1	Sprechakttheorie und die historische Fragestellung .....	90
3.5.2	Kotextgedeckte und explizite Sprechakte als Ausgangspunkte einer historischen Sprechaktanalyse .....	91
4.	Sprechhandlungen und Sprachsystem im Alten Testament .....	93
4.1	Grundzüge des Systems der syntakto-semantischen Sprechhandlungsindikatoren (illocutionary force indicators) des Hebräischen .....	93
4.1.1	Zur Struktur verbaler explizit performativer Äußerungen .....	93
4.1.2	Listen und Besprechungen der Einzelbelege: performative Verben, verbale explizit performative Äußerungen, sprechaktbezeichnender u.ä. Verben (Liste I; Liste II; Liste III; Liste IV) ....	98
4.1.3	Primär performative Äußerungen: Tempora, Modi und Satzformen als 'Grobstrukturierungsmöglichkeiten' .....	133
	<i>Exkurs IV: Grundzüge der althebräischen Nominalsatzgrammatik nach D. MICHEL</i> .....	138
4.1.4	Nominalsätze als Sprechhandlungen .....	140
4.1.5	Einzelprobleme .....	155
4.1.5.1	Explizit performative Äußerungen der (2. und) 3. Person .....	155
4.1.5.2	Jahwe-Rede als Sprechhandlung .....	157
4.2	Die Funktion lexikalischer Indikatoren am Beispiel der Interjektionen .....	160
4.2.1	Das Problem lexikalischer Indikatoren .....	160
4.2.2	Reflexion über den grammatischen Diskussionsstand zu den Interjektionen.....	161

4.2.2.1	Zur allgemeinen sprachwissenschaftlichen Diskussion .....	161
4.2.2.2	Zur Analyse der Interjektionen im Hebräischen .....	166
4.2.3	Primäre Interjektionen als syntaktisch abgeschlossene Äußerungen (וַיֵּן, וַיֵּן, וַיֵּן, וַיֵּן) - Bedeutungskonstitution und 'Satzwertigkeit' primärer Interjektionen auf dem Hintergrund der Sprechakttheorie .....	168
4.2.4	Probleme sekundärer Interjektionen am Beispiel von וַיֵּן .....	180
4.2.5	Primäre Interjektionen in Verbindung mit Nebensätzen, mit Präpositionalgruppen und mit nominalen Formen .....	184
4.2.5.1	Mit Ergänzungen durch einen Nebensatz .....	184
4.2.5.2	Mit Präpositionalgruppe .....	185
4.2.5.3	Mit nachfolgenden nominalen Formen .....	190
4.2.6	Primäre Interjektionen mit Präpositionalgruppen und mit nominalen Formen - Sätze oder ein eigener Äußerungstyp? .....	196
4.2.7	Interjektionen als Sprechaktindikatoren .....	206
4.2.8	Ein Modell zur Untersuchung lexikalischer Indikatoren in komplexen Äußerungen, gewonnen aus der Analyse der Interjektionen .....	209
4.3	Grundprobleme der Analyse von Sprechakten und Sprechaktklassen aufgezeigt am Beispiel des BEKENNTNISSES .....	210
4.3.1	BEKENNTNIS-Handlungen im AT .....	210
4.3.2	BEKENNEN als mehrfachadressierter Sprechakt .....	211
4.3.3	Kognitive Sprachfunktion .....	212
4.3.4	Phatisches Kommunizieren/KONTAKT-Funktion .....	213
4.3.5	Zum Problem gleichzeitigen Vorhandenseins verschiedener Illokutionen und Funktionen .....	214
4.3.6	BEKENNEN als mehrfachadressierter und mehrdeutiger Sprechakt .....	215
4.4	Sprechakte und Sprechaktklassen in der Erzählung von der Thronfolge Davids und anderen ausgewählten Texten des AT .....	220
4.4.1	Probleme .....	220
4.4.2	REPRÄSENTATIVE .....	221
4.4.3	EXPRESSIVE .....	229
4.4.4	DIREKTIVE .....	233
4.4.5	KOMMISSIVE .....	240
4.4.6	DEKLARATIVE .....	242
4.4.7	Indirekte Sprechakte .....	243

5.	SEGNEN im biblischen Hebräisch und in den Inschriften - Annäherungen an eine Gesamtanalyse einer einzelnen Sprechhandlung .....	253
5.1	Problem, Aufgabe, Vorgehen .....	253
5.2	Der Bestand an SEGENSEformeln unter Berücksichtigung der Frage des SEGENSEbewirkers .....	254
5.2.1	SEGENSEformeln ohne explizite Angabe einer SEGENSEwirkenden Macht (Typ <i>bārûk N.N. gesegnet sei/ist N.N.</i> ) .....	254
5.2.2	SEGENSEformeln mit der Nennung Jahwes als SEGENSEbewirker .....	256
5.3	Deutung der SEGENSEformeln hinsichtlich der SEGENSEempfänger und des SEGENSEbewirkers .....	257
5.4	Die SEGENSEformeln unter dem Aspekt der Sprechhandlungsklasse und der Realisierungsart .....	267
5.4.1	Die explizit performativen SEGENSEformeln .....	267
5.4.2	Primär performative Äußerungen mit und ohne בָּרַךְ .....	269
5.4.3	Sonderfälle .....	273
5.5	SEGNEN unter dem Aspekt der Realisierungsformen und Sprechaktklassen .....	274
5.6	SEGNEN als eine sich mit dem Kontext C wandelnde Sprechhandlung .....	282
6.	Auswertung der Untersuchungsergebnisse bezüglich hebräischer Grammatik und alttestamentlicher Exegese .....	287
6.1	Auswertung I: Hebräische Grammatik .....	287
6.1.1	Ablösung des Konzepts des Koinzidenzfalls und der Performativ/konstativ-Distinktion durch die Theorie der Sprechakte .....	287
6.1.2	Arten von Verben in sprechhandlungstheoretischer Sicht .....	289
6.1.3	Zum Bedeutungspotential der Affirmativkonjugation .....	289
6.1.4	Nominalsätze als Handlungen .....	291
6.1.5	Neue Deutung von הָיָה in transformierten (Nominal-)Sätzen .....	292
6.1.6	Interjektionen, Partikeln und Verwandtes .....	292
6.1.7	Erste Annäherung: Biblisches Hebräisch und Hebräisch der Inschriften aus sprechakttheoretischer Sicht .....	293
6.2	Auswertung II: Exegetica .....	294
6.2.1	Vorüberlegung .....	294
6.2.2	Sprechhandlungen der Thronfolgeerzählungen und die Sprache des Hofes .....	294
6.2.3	Sprechhandlungen und die Botschaft Deuterocesajas .....	296

6.2.4	Die Bedeutung der sprechaktheoretischen Neubestimmung der primären Interjektionen für die Interpretation der Wehe-Rufe .....	300
6.3	Methodische Stellung der Sprechakttheorie in der Auslegung von Texten .....	307
7.	Ergebnisse für die Sprechhandlungstheorie .....	311
7.1	Grundbausteine historischer Sprechhandlungsanalyse .....	311
7.1.1	Zur Methode der Analyse direkter Reden .....	311
7.1.2	Sprechhandlungen und ihre historische und kulturelle Bedingtheit - Grundtypen des Wandels .....	311
7.1.3	Zum Klassifikationsvorschlag von SEARLE in der historischen Analyse .....	313
7.2	Nominalsätze als 'dritte Form sprachlicher Äußerungen' neben explizit und primär performativen Formeln .....	314
8.	Ausblick und offene Probleme .....	317
8.1	Sprechaktsequenzen, komplexe Akte, Textlinguistik und Formgeschichte .....	317
8.2	Varietätenspezifische und kontrastive Untersuchungen .....	319
8.3	Verbale und non-verbale Handlungen .....	320
8.4	Weitere Erforschung der Beziehungen von Sprachsystem und Sprechhandlungssystem sowie der Sprechakte und Sprechaktklassen des AT .....	320
8.5	Unterschiedliche Sender und Adressaten von Sprechakten: textweltliche und reale Kommunikationspartner .....	321
9.	Zusammenfassung .....	323
10.	Literaturverzeichnis .....	329
10.1	Erläuterungen und Abkürzungen .....	329
10.2	Primärliteratur .....	330
10.3	Sekundärliteratur .....	331
	Stellenregister .....	351